



Leishmaniose beim Hund

Die Leishmaniose ist eine schwere Infektionskrankheit, deren Erreger „Leishmania infantum“ der Hund zeitlebens nicht mehr los wird.

Übertragung

Die Übertragung erfolgt hauptsächlich über Sandmücken. Diese kommen vor allem südlich der Alpen, im Mittelmeer-Raum vor. Einzelne Herde gibt es aber auch im Tessin, in Österreich und Deutschland. Seit ein paar Jahren treten auch vermehrt Infektionen bei Hunden aus dem Osten (Kroatien, Bosnien, Ungarn) auf.

Sandmücken

- sehr klein
- dämmerungsaktiv
- hitzeempfindlich
- windempfindlich
- fliegen in Bodennähe (bis 2m Höhe)
- bewegungsempfindlich, dh. saugen am schlafenden Wirt

Leishmanien können aber auch vorgeburtlich von der Mutter auf den Welpen, mittels Bluttransfusionen oder Urin und Sperma (Zuchtrüden!) übertragen werden.

Symptome

Sie treten zwischen 2 Monaten und mehreren Jahren auf. Einzelne Rassen sind anfälliger als andere.

Häufige Symptome

- Haut: Pusteln, Schuppen, Wündchen (Ohrträder, Nase, um die Augen), Pigmentverlust, Haarausfall um die Augen
- Krallen: brüchiges Krallenhorn
- Nieren: Nierenentzündungen mit Nierenschwäche
- Immunsystem: Lymphknoten- und Milzschwellung
- Augen: Augapfelentzündung, Hornhautentzündung, Lidentzündungen
- MagenDarm-Trakt: Erbrechen, Durchfall, Gewichtsverlust

Seltene Symptome:

- Muskeln, Gelenke: Muskelschwund, Schwäche, Lahmheiten (Arthritis)
- ZNS: Epilepsie, Ataxien
- Blutgerinnung: Nasenbluten, punktförmige Hautblutungen, verminderte Blutplättchen-Zahl
- Knochenmark: Blutarmut, zu wenig weisse Blutkörperchen
- Herz: Herzinsuffizienz mit Lungenödem („Wasser auf der Lunge“), schnellem Herzschlag und Herzrhythmusstörungen

Sinnvolle Prophylaxen

- Meiden von windstillen Orten (Landesinnere)
- Nicht in der Dämmerung spazieren gehen
- Hotelzimmer nicht im Parterre wählen, bzw. Sandmücken-Netze ums Bett (sind feinmaschiger als Moskitonetze!)
- Repellent auftragen (z.B. Scalibor-Halsband, Advantix Spot-On, Exspot Spot-On)
- Impfung (LetiFend) spätestens 1 Monat vor Aufenthalt (schützt vor (schwerer) Krankheit, nicht aber gegen Infektion)

Sinnvolle Abklärungen

- bei Hunden aus Risikogebieten: Antikörper-Nachweis nach Import + 6 Monate später
- bei Rückkehr aus Risikogebieten: Antikörper-Nachweis frühestens 4-6 Wochen nach Rückkehr + (3-) 6 Monate später
- evtl. braucht es sogar einen Erregernachweis aus Geweben (Haut, Lymphknoten, Bindehaut,...)

Therapie

Die Therapie besteht aus langzeitiger / lebenslänglicher Medikamentengabe, da die Erreger aus dem Körper nicht eliminiert werden können.

Blut- und Urinwerte müssen regelmässig kontrolliert werden.